

Archiv der Gossner Mission

im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_1666

Aktenzeichen

ohne

Titel

Studentenarbeit - Seminarwochen für Theologiestudenten

Band

Laufzeit 1961 - 1966

Enthält

organisatorische Unterlagen betr. Seminarwochen für Theologiestudenten, auch
Gemeindepraktika in Nitzahn; Teilnehmerlisten; Kurzbericht zu durchgeföhrten Projekten
1964 von Martin Iwohn

An die

Studentenpfarrer, Vertrauensstudenten der Evangelischen Studentengemeinden und Freunde der Gossner-Mission an den Theologischen Fakultäten und Theologischen Schulen in der DDR

Liebe Freunde,

im Rahmen der Studentenarbeit der Gossner-Mission laden wir Sie vom

1. - 4. September 1966

zu einem Studentenseminar nach Cottbus ein.

Wir wollen in diesen Tagen alle Interessierten in die sogenannte Gruppenarbeit, die in Verbindung mit der Gossner-Mission in einigen Kirchengemeinden geschieht, einführen. Den Theologiestudenten dürfte dabei die Problematik seiner zukünftigen Betätigung interessieren, den Nichttheologen aber die äußerst wichtige Frage, was er in seiner Kirche darf oder nicht darf, die Frage, wozu ihn das Evangelium beauftragt und worin ihn seine Kirche allein lässt.

Die beiden ersten Tage dienen der theoretischen Klärung, die beiden letzten Tage praktischen Übungen.

Und nun das Programm im einzelnen:

Donnerstag, 1.9.1966

- | | | |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| | Anreise bis Mittag | von |
| 12.00 Uhr | an Mittagessen | |
| 15.00 Uhr | Vortrag: "Die Dienstgruppe für Gemeinde und Gesellschaft"
(Hans Kühn, Schwarze Pumpe) | |
| | danach Diskussion bis in den Abend, unterbrochen durch Abendessen | |

Freitag, 2.9.1966

- | | |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9.30 Uhr | Vortrag: "Charisma der Theologie und Theologie der Charismen" (Willibald Jacob, Cottbus) |
| 12.00 Uhr | Mittagessen |
| 15.00 Uhr | Fortsetzung der Diskussion und Erarbeitung des großen Fürbittengebetes für den Sonntag
Fortsetzung nach dem Abendessen |

Sonnabend, 3.9.1966

9.30 Uhr Abfahrt nach Lübbenau, Guben, Schwarze Pumpe,
Hoyerswerda und Vetschau
Dort Besuche bei Familien und Teilnahme an Haus-
kreisen

Sonntag, 4.9.1966

9.30 Uhr Mitgestaltung des Gottesdienstes
10.30 Uhr Abschlußgespräch mit den Teilnehmern des Seminars
und den Mitarbeitern der Gruppen und Gemeindekirchen-
räte
13.00 Uhr Mittagessen
Danach Abreise.

Alle Teilnehmer wohnen in Privatquartieren in Cottbus und in
den anderen Orten.

Wir bitten die Studentengemeinden und andere in Frage kommende
Institutionen, dieses Unternehmen finanziell zu unterstützen.

Anmeldungen zu diesem Seminar erbitten wir an die Adresse:
Pfarrer Willibald Jacob, 75 Cottbus, Töpferstr. 2. Wir bitten,
die Anmeldungen möglichst vor Beginn der Semesterferien abzu-
schicken und diese Einladung an interessierte Studenten weiter-
zugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

gez. Bruno Schottstädt gez. Wolf-Dietrich Gutsch gez. Willib. Jacob

Sehr geehrter Herr Iwohn!

Für Montag, 9. Aug., wird es sich einrichten lassen, daß ich zu Ihrer Konferenz komme. Ich würde aber darum bitten, mich für die Hinfahrt nach Berlin, da Sie motorisiert sind, abzuholen (für die Rückfahrt ist es nicht erforderlich). Denn ich brauche unter gegenwärtigen Verhältnissen (Schienenersatzverkehr u.ä.) 2 bis 3 Stunden.

Daß ich mit fertig ausgearbeiteten Referaten komme, werden Sie nicht erwarten; denn es bleibt mir praktisch überhaupt keine Zeit zu eigentlicher Vorbereitung. Aber ich kann von dem, was ich habe, einiges zusammenstellen: etwa ~~für~~ den Vormittag über Personal- oder Sachethos? (viell. 60 min mit anschließender Aussprache) und für den Nachmittag über Ethik des tertius usus legis (ca. 40 min mit anschließender Aussprache), wenn ich diese beiden 'einschlägigen' Fachprobleme ~~zum~~ Ihren beiden genannten Punkten lose zuordnen darf,

Im einzelnen schwebt mir im Augenblick folgendes vor: Zu 'Personal- oder Sachethos': Sinn und Grenzen der Zwei-Reiche-Lehre / deren - wie Robinsons - Versagen am heutigen Problem der Pflichtenkollisionen ≠ materiale biblische Weisungen angesichts dieser (außer 'Liebe')

Zu 'Ethik des tertius usus legis': Das Neue und Besondere des christlichen Ethos (1) im Gegensatz zur philosophischen Weltklugheit (wie in der Bergpredigt), (2) im Gegensatz zur modernen kollektiv-egoistischen Ethik, (3) als festere Überzeugung davon, daß die Gebote zur Humanität objektiven Ordnungen entsprechen, d.h. auch soziologisch sinnvoll und möglich, wenngleich 'wissenschaftlich' nicht streng beweisbar sind.

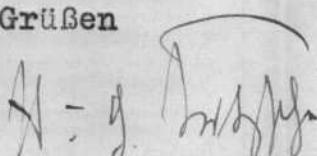
Ich würde für sinnvoll halten, daß Sie im Eingehen auf diese Angaben noch detaillierter mitteilen, was Ihre Problematik ist bzw. was Sie besonders berücksichtigt und was anders wünschen. Ihr zweiter Punkt (Begründung der Ethik in der Auferstehung und neuen Wirklichkeit) ist mir nicht völlig klar. Ich verstehe ihn einstweilen als die Frage nach dem Besonderen christlichen Verhaltens, nachdem im ersten Punkt ein solches - als nicht nur subjektive Rechtfertigungsgewißheit - verlangt wurde und damit als die Frage nach der Heiligung neben der Rechtfertigung.

Mich aufzusuchen, scheint mir nicht unbedingt erforderlich. Ich bin aber telephonisch zu erreichen unter Kleinmachnow 2911 (Schlüter), am sichersten in der Mittagszeit (12-15 Uhr).

Ich verblüffe alsdann für heute

mit besten Grüßen

Ihr



, am 14.7.1965

Herrn
Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Fritzsche
1532 Kleinmachnow
Im Kamp 15

Sehr verehrter Herr Professor Fritzsche!

Vielen Dank für die schnelle Beantwortung meiner Anfrage. Nun erlauben Sie mir, daß ich noch einmal auf Sie zukomme. Meine Frage wäre, ob Sie für Montag, den 9. August eine Zusage geben könnten; wieder stände Ihnen der ganze Tag zur Verfügung. Sehen Sie bitte meine erneute Anfrage nicht als Unbescheidenheit an, aber ich bin der Meinung, daß Sie uns gerade in dieser Frage voranhelfen können.

Für eine entsprechende Nachricht wäre ich Ihnen dankbar. Da ich bis zum 19.7. verreist bin, könnte ich Ihnen ab 20.7. zu einem klärenden Gespräch zur Verfügung stehen.

Mit herzlichem Gruß bin ich
Ihr sehr ergebener

G.
(Iwohn)

Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Fritzsche

Kleinmachnow b. Berlin
Im Kamp 15 , d. 10.7.65

Sehr geehrter Herr Iwohn!

Es ist mir sehr unangenehm, Ihrer Bitte hinsichtlich der Seminarwoche, jedenfalls am genannten Tage, nicht entsprechen zu können. Ich habe für die Tage vom 3.-6. August eine feste Verabredung in Jena und kann frühestens am Freitag, 6.8., spätabends (wahrscheinlich aber erst am Sonnabend) zurück sein. Hieran kann nichts geändert werden, da ergangene Zusagen bleiben müssen. Eine Woche später wäre ich gern bereit gewesen, zumal mich die Thematik sehr interessiert und es seit langem mein Bestreben ist, von der Ethik zu verlangen, daß sie sich nicht nur um das Subjekt und das Motiv, sondern auch um die Folgen, ja den Effekt bemüht und daß theologische Ethik ein eigenes und besonders Wort zu sprechen und nicht nur das sonst Übliche zu beflügeln - und ihren Leuten in ihren Vokabeln zu sagen - habe.

Ich verbleibe mit allen guten Wünschen für die Tagung
als

Ihr sehr ergebener

H.-G. Fritzsche

• am 8.7.1965
Iw./Re

Herrn
Professor Dr. Fritzsche
1532 Kleinmachnow
"Im Kamp 15

außerdem gesandt an: Prof. Dr. F.
Theol. Fakultät der Martin-
Luther-Universität
40 Halle/S., Universitätspl. 8-9
und
Theol. Fakultät d. Friedrich-
Schiller-Universität
69 Jena

Sehr verehrter Herr Professor Fritzsche!

Damit Sie diesen Brief möglichst bald haben, schicke ich
zur Sicherheit Durchschriften nach Halle und Jena.

Die Gossner-Mission veranstaltet vom 4. - 10. August 1965,
zusammen mit dem Sekretär der Puidoux-Konferenz, R. Fenimore,
eine Seminarwoche über das Thema:

"Das versöhnende Wort Gottes und der Leib Christi".

Es soll um eine Begegnung zwischen Vertretern der histori-
schen Friedenskirchen und Gliedern der Landeskirchen gehen.
Zum größten Teil werden es Amerikaner sein, die aber Deutsch
sprechen. Von unserer Seite werden Pastoren und Theologie-
studenten daran teilnehmen. Insgesamt sind es nicht mehr als
25 Teilnehmer.

Soweit zum äußeren Rahmen. Meine Frage und Bitte ist nun,
ob Sie bereit wären, am 6. August mit uns zusammen zu arbei-
ten und zwar über das Thema: "Die soteriologische Perversion
des versöhnenden Wortes in der Theologie des Kreuzes". Es
geht dabei:

1. Um eine Kritik der Ethik, die die ethischen Entschei-
dungen im Subjektiven beläßt (ich weiß nicht, ob hier
Zweireichelehre und Pietismus heranzuziehen wären) und
2. um den Versuch, die Ethik in der Auferstehung zu be-
gründen, d.h. in der neuen Wirklichkeit, die das ethi-
sche Handeln des Christen bestimmt.

Ich weiß nicht, ob diese kurzen Andeutungen schon etwas be-
sagen. Zu einem klärenden Gespräch bin ich natürlich gern
bereit, vorausgesetzt, daß Ihnen der Termin paßt und Sie für
die Sache zusagen könnten. Sie hätten den ganzen Tag Zeit,
mit uns zu arbeiten. Da ich von R. Fenimore die Themenauf-
teilung erst so spät erhalten habe, kommt meine Bitte an Sie
entsprechend spät.

Vielleicht sind Sie so freundlich und lassen mit bald eine
Nachricht zukommen, und wo Sie gegebenenfalls zu sprechen
sind. Da ich motorisiert bin, ist es für mich kein Problem,
Sie in Ihrer Wohnung in Kleinmachnow aufzusuchen.

Mit herzlichem Gruß bin ich
Ihr ergebener

6.

, am 9.7.1965
Iw/Re

Herrn
Dr. G. Haufe
703 Leipzig
Prinz Eugen-Str. 48

Sehr verehrter Herr Dr. Haufe!

Es tut mir außerordentlich leid, Ihnen diesen Brief schreiben zu müssen, vor allen Dingen, nachdem Sie so freundlich waren, mir Ihre Zusage zu geben. Leider muß ich die Seminarwoche wegen allzu geringer Beteiligung ausfallen lassen. Sie können sich vorstellen, daß es mir nicht leicht fällt, von dieser für uns so wichtigen Sache für dieses Jahr Abstand nehmen zu müssen.

So kann ich Ihnen für Ihre Bereitwilligkeit nur herzlich danken und hoffen, daß Sie nicht bereits allzu viel Kraft und Zeit in das zu haltende Referat investiert haben. Bleiben Sie mir bitte ein wenig gewogen.

Mit herrlichem Gruß
Ihr

L.98

T e l e g r a m m

Christoph S t i e r ,
z.Zt. Trussendorf-Spören
über Bitterfeld

Tagung 19. - 23.7.65 findet nicht statt.

Iwohn

aufgegeben am 19.7.65 um 12.15 Uhr /Rz.

am 17.7.65

Sehr geehrter Herr Pfarrer!

Meine Teilnahme an der Konferenz
für Theologiestudenten vom 16. - 23. Juli
möchte ich mir nochmals bestätigen.
Hier kann ich aber nicht an der
vollen Tagung teilnehmen. Ich
werde am Dienstag, dem 20. Juli mittags
auftreten und werde nur bis zum
22.7. bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christoph Stier

Absender:

Christoph Pflie

z.z. Brusendorf - Spören
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt
über Birkengrund

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder
Postschließfachnummer:
bei Untermieter auch Name des Vermieters

Postkarte



Heim

Pfarrer Zwölfer

BERLIN

Göhrener Str. 11
(B. Baumschulenweg)

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer
bei Untermieter auch Name des Vermieters

, am 9.7.1965
Iw/Re

Herrn
Manfred Krüger
48 Naumburg/Saale
Frauenplan 13

Lieber Manfred,

vielen Dank für Deinen Brief und die Grüße vom Patensohn und Mutti. Ich erwidere sie ganz herzlich. Nun eine betrübliche Mitteilung. Aus Mangel an Beteiligung müssen wir die Seminarwoche ausfallen lassen. Zugleich mit dieser Mitteilung mache ich Dir ein Angebot. Falls Du Zeit und Lust hast, kannst Du an unserem Internationalen Friedensseminar teilnehmen, das wir in der Zeit vom 4. - 10. August 65, hier bei uns in der Göhrener Str. 11 durchführen. Das Thema lautet:

"Das versöhnende Wort und der Leib Christi".

Vorwiegend wird es sich bei den Teilnehmern um Amerikaner handeln. Es geht hierbei um die Begegnung zwischen Gliedern der Landeskirchen und Vertretern der historischen Friedenskirchen. Gib mir bitte bald Nachricht, ob Du kommen kannst.

Mit herzlichem Gruß

Dein

h.

, am 9.7.1965
Iw./Re

Herrn stud. theol.
Lothar Petzold
40 Halle/Saale
Franckeplatz 1, Haus 8

Lieber Herr Petzold,

leider müssen wir die Seminarwoche über "Kirchliche und säkulare Gemeinschaftsformen" aus Mangel an Beteiligung absagen. Es tut uns sehr leid, aber es ist nicht zu ändern. Allerdings - wenn Ihnen der Termin paßt - laden wir Sie herzlich ein zu einem Internationalen Friedensseminar, das wir in der Zeit vom 4. - 10. August 65, hier bei uns in der Göhrener Str. 11, durchführen. Das Thema lautet:

"Das versöhnende Wort und der Leib Christi" .

Bei den Teilnehmern wird es sich vorwiegend um Amerikaner handeln. Es geht hierbei um eine Begegnung zwischen Gliedern der Landeskirchen und Vertretern der historischen Friedenskirchen. Wenn Sie Lust haben, daran teilzunehmen, sind Sie uns herzlich willkommen. Ein Quartier stellen wir Ihnen zur Verfügung. Bitte geben Sie uns bald Nachricht, ob wir mit Ihnen rechnen können.

Mit herzlichem Gruß

Ihr gez. Martin Iwohn
(nach Diktat abgereist)

F.d.R. RZ.

Lothar Petzold
stud. theol. Halle
Halle / Saale
Franckeplatz 1/8

am 12.6.1965

An die Gossner Mission Berlin

1058 Berlin
Göhrener Str. 11

Betr.: Tagung "Kirchliche und säkulare Gemeinschaftsform"

Für Ihre Einladung zu o. Tagung danke ich Ihnen ganz herzlich.

Ich möchte gern die Tage vom 19. bis 23. Juli wahrnehmen und melde mich deshalb hiermit zum Ankunftstermin am 19.7.65 nachmittags an.

Für eine Unterkunft während dieser Tage wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Sehr achtungsvoll grüßt Sie

Lothar Petzold.

Morlumer, Halle/S.
Kreis, Kamburg/S.

• am 9.7.1965
Iw/Re

Herrn stud. theol.
Friedrich Schorlemmer
40 Halle (Saale)
Franckeplatz 1, Haus 8

Lieber Herr Schorlemmer,

Leider müssen wir die Seminarwoche über "Kirchliche und säkulare Gemeinschaftsformen" aus Mangel an Beteiligung absagen. Es tut uns sehr leid, aber es ist nicht zu ändern. Allerdings - wenn Ihnen der Termin paßt - laden wir Sie herzlich ein zu einem Internationalen Friedensseminar, das wir in der Zeit vom 4. - 10. August 65, hier bei uns in der Göhrener Str. 11, durchführen. Das Thema lautet:

"Das versöhnende Wort und der Leib Christi".

Bei den Teilnehmern wird es sich vorwiegend um Amerikaner handeln. Es geht hierbei um eine Begegnung zwischen Gliedern der Landeskirchen und Vertretern der historischen Friedenskirchen. Wenn Sie Lust haben, daran teilzunehmen, sind Sie uns herzlich willkommen. Ein Quartier stellen wir Ihnen zur Verfügung. Bitte geben Sie uns bald Nachricht, ob wir mit Ihnen rechnen können.

Mit herzlichem Gruß
Ihr
gen. Martin Iwohn
(nach Diktat abgereist)

F.d.R. RZ.

Anmeldungen zur Seminarwoche 3. - 7. August 1964

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------------|
| 1. Vogel, Eckhard | Ebeleben, Marktplatz 1 |
| 2. Griebenow, Wolfram | Halle/S., Kl. Klausstr. 12 |
| 3. Brandt, Malvine | " " Am Krähenberg 15 |
| 4. Maser, Peter | " " Jägerplatz 30a/31 |
| 5. Winkelmann, Bernd | Bad Liebenwerda, Markt 24 |
| 6. Marr, Hans-Peter | Dessau, Karlstr. 37 |
| 7. Schorlammmer, Friedrich | Werben/Elbe (Altmark) |
| 8. Mahlburg, Fred | Barth/Ostsee, Reifergang 65 |
| 9. Frohburg, Helga | " " |
| 10. Ligus, Jan | |
| 11. Bartáková Dagmar | Mnichovice, Pražská 143 CSSR |
| 12. Bauer, Edmund | Prag 1, Jircháře 13 |
| 13. Nagy, Janos | Budapest VIII, Üllör u. 24, Ungarn |
| 14. Pfannschmidt, Elisabeth | Neuruppin, Straße d. Friedens 12 |
| 15. Rudolph, Frank | |
| 16. Fischer, Angelika | Ballenstedt/Harz, Krankenhaus/privat |
| 17. Lietz, Heiko | Rostock, Oberhalb d. Gerberbruchs 4 |
| 18. Haack, Henning | Ivenack über Stavenhagen |
| 19. Möller-Titel, Erika | Kasnewitz ü/Bergen/Rügen |

Fwohn

f. Kern. Klosterstadt

Durchgeführte Projekte 1964

2 Brudernabende in Halle mit 8 und 6 Teilnehmern

Bericht aus der Arbeit der former-Mission

1 Kommunikabend in Halle mit 15 Teilnehmern

Gelddienst u. Strukturwandel der Gemeinde

1 Freizeit (2 Tage) m. stud. theol. aus Halle/S.

12 Teilnehmer, Struktursprecher d. Gemeinde

● 1 Abend mit Hannoverer stud. theol., 23 Teilnehmer
Struktursprecher, former-Mission, Team-Paracenter

1 Freizeit mit stud. theol. aus Rostock (1. Semester)

21 Teilnehmer

gemeindepraktikum in Wittenberg

3 Teilnehmer

Neue Möglichkeiten pfarramtlicher Tätigkeit

Seminarwoche mit stud. theol. aller Fakultäten in Berlin, 19 Teilnehmer

Theologische Existenz u. polit. Entscheidung

In weiterer Berliner Seminarwoche haben wir in erheblicher Anzahl stud. theol. aus aller Fakultäten teilgenommen.

Vorhaben für Sommersemester 1965

- 1 Stend im Studentenkonsil Berlin
der dient d. Christen in Gemeinde u. Gesellschaft
- 1 Freizeit (2 Tage) mit Berliner stud. Theol.
Strukturfragen der Gemeinde
- 1 Freizeit (2 Tage) mit Leipziger stud. Theol.
Strukturfragen der Gemeinde
- 1 oder 2 Tage im Predigerseminar Leipzig
Strukturfragen d. Gemeinde u. Fragen der industriellen
Gesellschaft
- 1 Seminarvorlesung stud. Theol. aller Fakultäten
Kirchl. u. soziale Gemeinschaftsformen
je 1 Stend in 2 Konsilien in Halle/S. mit stud. Theol.
Arbeit der former-Mission, Teampräparanter usw.
- 1 internat. Friedensseminar in Berlin
Eventuell Gemeindepraktikum in Litzahn

Liebe Freunde!

Auch in diesem Jahr führen wir wieder eine Seminarwoche für Theologiestudenten durch. Sie steht unter dem Thema:

"Theologische Existenz und politische Entscheidung"

und findet vom

3. - 7. August

bei uns in der Göhrrener Str. 11 statt. (8 Min. vom S-Bahnhof Prenzlauer Allee)

Gerade heute scheint es dringend notwendig, dass wir uns über Standort und Aufgabe der Gemeinde in der Gesellschaft klar werden. Von der Beantwortung der Frage nach der Aufgabe hängt es entscheidend ab, ob es zu einer Erneuerung der Gemeinde kommt. Dabei haben unsere Überlegungen allein von der Theologie auszugehen. Männer wie Kutter, Barth, Hromadka sowie die Bekennnissynode von Barmen haben zu diesem Thema nicht nur das Wort ergriffen sondern es auch existentiell durchgestanden. Von daher erhoffen wir uns Wegweisung.

Unser Thema teilen wir folgendermassen auf:

1. Barths politische Schriften nach 1945:
 - a. Kirche zwischen Ost und West
 - b. Christl. Gemeinde im Wechsel der Staatsordnungen
 - c. Brief an einen Pfarrer in der DDR
2. Hromadka, Denken und Wirken
3. Hermann Kutter
4. Die Bekennnissynode von Barmen

Als Referenten werden wir bei uns haben:

Prof. Geiger, Basel

Hermann Kutter jun., Basel

Dr. Zobel, Halle /S.

Dr. Ruh, Basel und Berlin

Assistent Vogel, Berlin

Damit wir das Gespräch mit Theologen aus anderen sozialistischen Ländern führen können, haben wir 5 Freunde aus der CSSR und 5 aus Ungarn eingeladen. Außerdem hoffen wir, einige Freunde aus Holland unter uns zu haben. Ganz bestimmt aber ist Prof. Saban Surin aus der Gossner Kirche in Indien, Leiter des Theologischen College in Ranchi, als Guest bei uns.

Wir beginnen am Montag, dem 3. August um 18 Uhr mit dem Abendessen und schliessen Freitag, dem 7. August abends. Die Nachtquartiere stehen bis zum Sonnabend zur Verfügung. Anmeldungen und Wünsche für Nachquartiere erbitten wir bis zum 10. Juli. Tagungsgebühren werden nicht erhoben; evtl. können Fahrgeldzuschüsse gezahlt werden.

Mit herzlichem Gruss

Ihre

gez. Bruno Schottstädt

gez. Martin Iwohn

Einladungen zur Seminarwoche 1964 und Gemeindepraktikum in Nitzahn
sind ergangen an:

Fred Mahlburg	Greifswald
Winfried Waack	"
Helmut Fischer	Jena
Christhild Pfeiffer	Leipzig
Frieder Jelen	Greifswald
Dorothea Bruchmann	"
Rotraut Bohne	Berlin
Werner Wittenberger	Jena
Barbara Lehmann	Gräifswald
H.-J. Möller-Tikel	"
Bernd Hildebrandt	Berlin
Reinhard Turve	"
Dieter Kromphardt	"
Jutta Bretschneider	"
Michael Kusch	"
Friederike Schulze	Jena
Christine Stössner	"
Peter Wittenburg	Rostock
Heidi Boldt	Jena
Heinz-Peter Pohl	"
Barbara Krause	Berlin
Christof Ziemer	"
Friedmut Wilhelm	" "
	"

20. 4. 1964:

Heiko Lietz	Rostock
Hanno Lietz	Leipzig
Inge Schmidt	Rostock
Christine Stössner	Jena

(6 Einladungen)

Gossner-Mission in der DDR

Berlin N 58, am 3. 4. 1964

Göhrener Str. 11

Ideebe Freunde!

Wer hat Lust, ein Gemeindepraktikum in unserem Gruppenpfarramt Nitzahn, Kreis Rathenow, mitzumachen? Bei aller theologischen Erkenntnis heute bleibt immer die Frage, wie wir sie in die Praxis umsetzen können. Wo liegen vom traditionellen Pfarramt her gesehen Möglichkeiten und Ansatzpunkte zum Gemeindeaufbau? Von woher kann das Verhältnis von Amt und Gemeinde neu geklärt werden? Diese und ähnliche Fragen können nicht abseits der Praxis durch ein konventionelles Theologisieren durchdacht werden. Auch hier eilt das Wagnis der Reflexion voraus; wir brauchen so etwas wie eine experimentelle Theologie.

In Nitzahn haben wir einen bescheidenen Versuch gemacht und laden Theologiestudenten herzlich ein, mit uns zu entdecken, was man heute im Pfarramt noch alles tun kann. Wir werden vor Ort Fragen des Gemeindeaufbaues bedenken, in der Gemeindearbeit tätig sein und z. T. bei Ernteeinsätzen mithelfen, um mit Menschen auch in ihrem täglichen Leben zusammen zu sein.

Da wir vom 3. - 7. August die Seminarwoche in Berlin haben, halten wir eine Zeit von etwa 8 - 10 Tagen vor oder nach diesem Termin für das Gemeindepraktikum am günstigsten. Anmeldungen dazu erbitten wir bis zum 10. Juli. Kosten entstehen keine, die Unterbringung erfolgt im Pfarrhaus. Wir bitten, diese Einladung auch an Freunde und Bekannte weiterzugeben.

Mit den besten Wünschen für das Semester

Ihre

gez. Bruno Schottstädt

gez. Martin Iwohn

Quartierliste

Hospiz in der Auguststraße 82
Nähe Oranienburger Tor

Bauer
Griebenow
Haack
Lietz
Ligus
Marr
Nagy
Rudolph
Schorlemmer
Vogel

Fritz Lange, Hiddenseer-Str. 4, v. I Treppe

Frl. Bartaková
Frl. Brandt

Frau Linke, Hiddenseer-Str. 2, v. IV Treppen

Frl. Fischer
Frl. Scherf

Büro Gutsch

Frl. Frohburg
Frl. Möller-Titel

Büro Folesky

VMaser

Büro
Kl. Zimmer rechten Seitenflügen

H Mahlburg

bei Frau Kaminski

Frl. Pfannschmidt

P r o g r a m m
für die Seminarwoche vom 3. - 7. August 1964

Feste Zeiten: 9.00 Uhr Frühstück
9.30 " Andacht, anschließend Beginn d. Vorträge
13.00 " Mittagessen
15.00 " Kaffeetrinken
15.30 " Beginn der Vorträge
18.30 " Abendessen

3.8. nach dem Abendessen: Karl Barth, Person und Werk (Dr. Ruh)

4.8. vorm. Barmen, Karl Barth zum Kirchenkampf (Ass. Vogel)
nachm.: Gespräch über den Kirchenkampf mit Prof. Heinrich Vogel
abends : Aus der Arbeit der Gossner-Mission

5.8. vorm. : Bibelarbeit über Jer. 29 (Ass. Beltz)
nachm.: KD IV, 3, 2. Hälfte "Das Volk Gottes im Weltgeschehen"
abends : f r e i

6.8. vorm. : "Die christliche Gemeinde im Wechsel der Staatsordnung"
von K. Barth (Dr. Ruh)
nachm.: "Brief an einen Pfarrer in der DDR" von K. Barth (Dr. Ruh)
abends : Offener Abend mit den oekumenischen Gästen

7.8. vorm. : "Die Kirche zwischen Ost und West" von K. Barth (Dr. Ruh)
nachm. : Hromadka (Dr. Ruh)

Gossner-Mission in der DDR

BERLIN N 58

Göhrener Str. 11

Ruf: 44 40 50

E i n l a d u n g

zu einer Freizeit

von 29. - 31. Mai 1964 in Niemegk (Saalkreis)

Thema: Zur Strukturfrage der Gemeinde

1. Die Strukturen der Gemeinde in soziologischer Sicht (H. Iwohn)
2. Die Charismen und der Gemeindeaufbau (H. Iwohn)
3. Auf den Weg zu einer missionarischen Gemeinde (Pfarrer H. Ziegler, Herzberg)

Beginn: 18 Uhr mit dem Abendessen

Ende: Sonntag nachmittag

Bitte Bettwäsche mitbringen.

ges. Martin Iwohn

Stud.
Seminar
v. 31.7.-6.8.

+

1962

v. 30.7.-4.8.

+

Nitzsch

Anschriften der Studentenpfarrer für Studentengemeinden
in Orten mit Hoch- und Fachschulen in der DDR (3.10.1962)

		Tel.
Berlin:	Siegfried Ringhardt, Berlin C 2, Bischofstr. 6/8	514369
Sprachenkonvikt:	Rudolf Schulze, Berlin N 4, Borsigstr. 5	427930
Cottbus:	Gernot Steinecker, Kolkwitz b/Cottbus, Schulstr. 1	3185
Dresden:	Dr. Werner Tannert, Dresden A 27, Chemnitzerstr. 61	45416
Eberswalde:	Johannes Soeder, Eberswalde, Kirchstr. 7	2726
Eisenach:	Ulrich Mönch, Eisenach, Barfüßerstr. 22	2230
Erfurt	Jürgen Seeliger, Büßleben, Krs. Erfurt	21994
Freiberg:	Sup. Cornelius Kohl, Freiberg/Sa., Untermarkt 1	2186
Görlitz:	Hans-Joachim Kohli, Görlitz, Lindenweg 10	4781/07
Gotha:	Sup. Walter Pabst, Gotha, Myconiusplatz 2	2473
Greifswald:	Hansjürgen Schulz, Greifswald, Karl-Marx-Platz 15 Tel.: Nebenanschluß	2567
Güstrow:	Propst Gustav Gilde, Güstrow/M., Phil.-Brandin -Str. 5	2961
Halle:	Christoph Hinz, Halle, Henriettenstr. 18	23075
Ilmenau:	Karl Plaß, Ilmenau/Thür., Scheffelstr. 10	
Jena:	Klaus-Peter Hertzsch, Jena, Humboldtstr. 28	2246
Karl-Marx-Stadt:	Ernst Günther, Karl-Marx-Stadt, Josephinenplatz 8	45666
Klosterlausnitz:	Paul Tautz, Bad Klosterlausnitz/Th., Tel.: Hermsdorf	612
Köthen:	Karl Hüllweck, Köthen/Anh., Hallesche Str. 15a	2308
Leipzig:	Dieter Mendt, Taucha b/Leipzig 2, An den Höfen 12	693
Magdeburg:	Martin Kramer, Magdeburg SO 12, Mansfelder Str. 6	2242
Mittweida:	Werner Reinhold, Mittweida/Sa., Hainichener Str. 14	2858
Naumburg:	Johannes Hamel, Naumburg/S., Bethgestr. 10	3446
Neustrelitz:	Gerhard Möwius, Neustrelitz, Thomas-Münzer Str. 1	3289
Potsdam:	Wilhelm Stintzing, Groß-Glienicke b/Potsdam, Seepromenade 54	127
Rostock:	Gustav Scharnweber, Rostock, Bei d. Petrikirche 9	26256
Schleusingen:	Gerhard Keyser, Waldau, Krs. Hildburghausen, Kirchweg 5 -	
Schwerin:	Christoph Pentz, Schwerin, Franz-Mehringstr. 18	3857
Tharandt:	Hans Scheibner, Freital I, Kantstr. 7, Tel.: Dresden	881028
Weimar:	Christoph Thurm, Weimar, Tiefurter Allee 2 b	3862
Werder:	Heiner Ullmann, Werder/Havel, Eisenbahnstr. 48	3002
Zwickau:	Heinz Ludwig, Zwickau/Sa., Leipziger Str. 49	6205
Methodistenkirche:	Harald Windsheimer, Oederan/Sa., Ernst-Thälmannstr. 25 449	
Eind ev. Freikirchen (Baptisten):	Werner Piehl, Bln.-Johannisthal Eibenweg 61	633455
Geschäftsstelle Evang. Stud. Gem.:	Helmut Orphal, Berlin C 2, Bischofstr. 6/8 515556	

Für den innerkirchlichen Dienstgebrauch

UR

Teilnehmer an der Seminarwoche

1. Schmidt, Inge	Rostock-Dierkow	Mörikeweg 46
2. Langer, Jens	Rostock	Hospitalstrasse 1
3. Graubner, Wieland	Rostock	Hasenbak 11
4. Stößner, Christine	Jena	Vor dem Neutor 3
5. Schütze, Friederike	Jena	Jenergasse 1 a
6. Schewe, Waldemar	Jena	Katharinenstrasse 7
7. Lietz, Hanno	Leipzig C 1	Lassallestrasse 8
8. Lietz, (Bruder v. Hanno)		
9. Möller-Titel, Hans-Joachim Kasnevitz b. Putbus/Rügen		
10. Lehmann, Barbara	Potsdam	Ruinenbergstr. 35
11. Erben, Michael	Aeelf Rostock Schwerin-Zippendorf	Adolf-Wilbrandt-Str. 9 Am Strand 28
12. Krüger, Manfred	Naumburg/S.	Frauenplan 1
13. Stephan Homer ,	Amstavest .	
14. Fischer, Helmut	Jena	Ballhausgasse 3
15. Möller-Titel,		
16. Deckert, Joachim	Jena	Jahnstr. 22

Bilbe und vervollständigen
RZ,

, am 1.7.1965

Christl. Hospiz
104 Berlin
Auguststr. 82

Wir nehmen Bezug auf das heute mit Ihnen geführte Telefon-
gespräch und wiederholen unsere Bestellung:

15 Quartiere vom 19. - 23.7.65 (4. Nächte)
ohne Frühstück

Die Rechnung wird von uns bezahlt.

Mit freundlichem Gruß!

Ja

1963

Gossner Mission
In der DDR

Programm
für die Seminarwoche vom 16. - 20. Juli 1963

Tagungsort: Berlin N 58, Göhrener Strasse 11
(8 Min. vom S-Bahnhof Prenzlauer Allee)

Mahl-Zeiten:
8.30 Uhr Frühstück
12.30 Uhr Mittagessen
15.00 Uhr Kaffee
18.00 Uhr Abendbrot

Dienstag 16.7.	18.00 Uhr	Abendbrot
	19.00 Uhr	Berichte aus der Arbeit der Gossner Mission in der DDR
Mittwoch 17.7.	9.30 Uhr	Unsere Aufgabe als Christen im Zeitalter der Säkularisierung Dr. Cox, USA (Tonband) Anschliessend Diskussion in Gruppen
	15.30 Uhr	Berichte aus den Gruppen und Diskussion in Plenum
	19.00 Uhr	Säkularisierung im südostasiatischen Raum Dr. Siem, Indonesien
Donnerstag 18.7.	9.30 Uhr	Der Prozess der Säkularisierung Dr. Börsch, Rüsselsheim
	15.30 Uhr	Die Auswirkung der Säkularisierung auf die Gemeinde Dr. Börsch
	19.30 Uhr	Aus der Arbeit der Gossner Mission in Mainz-Kastel Dr. Börsch
Freitag 19.7.	9.30 Uhr	Die Laien in der Gemeinde Paster Schettstädt, Berlin
	Nachmittag	f r e i
	19.00 Uhr	Abendbrot
	20.00 Uhr	Begegnung mit Gästen aus amerikanischen, englischen und französischen Brüdergemeinden

Sonnabend 9.30 Uhr Die Arbeit der Christlichen Friedenskonferenz
20.7. Pastor Schottstädt, Berlin

Schluss der Tagung nach dem Mittagessen

Nachtquartiere sind bestellt, Bettwäsche nicht nötig

gez. Martin Iwohn

gez. Bruno Schottstädt

, 27. Mai 1963

An die
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
- Der Dekan der Theol. Fakultät -
H a l l e (Saale)

Universitätsplatz 8/9

Sehr verehrter Herr Professor!

Haben Sie vielen Dank für Ihre Mitteilung vom 10.6.1963. Als ich seinerzeit den Termin für unsere Seminarwoche festlegen wollte, habe ich bei der Geschäftsstelle der Studentengemeinde angefragt und dort die Auskunft bekommen, dass gerade die Zeit vom 16.-20.7. dafür am günstigsten sei.

In den Jahren vorher hatten wir immer die erste Augustwoche genommen. Wie ich sehe, wäre es auch diesmal günstiger gewesen. Dieses Versehen tut mir leid und ich werde im kommenden Jahr genauer nachfragen.

Mit freundlichem Gruss
Ihr sehr ergebener

24. Juni 1963

Herrn
Dr. Ekkehard Börsch

6090 Rüsselsheim

Lenbachstrasse 22

Lieber Bruder Börsch!

Neulich habe ich den Brief so in aller Eile geschrieben.
Darum möchte ich Ihnen heute noch einmal herzlich danken, dass
Sie sich die Zeit für uns freimachen können.

Nach Rücksprache mit Harry Cox scheint es nun doch mit einem Soziologen nichts zu werden. Wir müssen ja nun doch einen Tag einfach festmachen. Ich würde meinen, es wäre gut, wenn Sie am Donnerstag, dem 18. Juli 1963 den ganzen Tag über da sein könnten. Wir fangen um 9.30 Uhr mit dem Referat an. Die Tagung steht unter dem Thema "Der Prozess der Säkularisation und seine Auswirkung auf die Gemeinde". Sie haben dann also das Hauptreferat. Offen gestanden habe ich bisher wenig Ahnung davon. Aber wäre es nicht möglich, dass Sie am Vormittag sich für das ganze Referat Zeit nehmen und wir dann am Nachmittag in die Diskussion steigen? Oder auch am Vormittag einen ersten Teil mit anschliessender Diskussion und am Nachmittag den zweiten Teil im Blick auf die Gemeinde? Doch am besten ist, Sie schreiben mir, wie Sie es sich einrichten wollen. Jedenfalls haben Sie den ganzen Tag zur Verfügung.

Die Tagung findet bei uns in der Göhrener Strasse Nr. 11 statt.
Wenn ich weiss, welchen Übergang Sie benutzen, könnte ich Sie gern mit dem Wagen abholen.

Seien Sie herzlich geärgt

Ihr



, d. 18. 6. 63

Lieber Bruder Siem!

Als ich von einer längeren Reise zurück kam, fand ich Ihren Brief vor. Ich habe mich sehr gefreut über Ihre Zusage und danke Ihnen herzlich. Wenn Sie am Mittwoch, dem 17. 7. 63 gegen 17 Uhr kommen können, sind Sie herzlich zum Abendessen eingeladen, das wir dann um 18 Uhr einnehmen werden, damit Sie im Anschluss daran mit Ihrem Referat beginnen können. Danach haben wir den ganzen Abend noch Zeit zur Diskussion.

Wenn Sie mir mitteilen, wann und an welchem Übergangspunkt Sie ankommen, könnte ich Sie gern mit dem Wagen abholen, falls Sie nicht selbst per Auto kommen.

Mit herzlichen Grüßen bin ich

Ihr

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Der Dekan
der Theologischen Fakultät

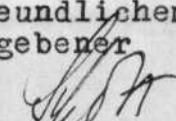
An die
Goßner-Mission in der DDR
Herrn Pfarrer Schottstädt

B e r l i n N 58
Göhrener Str. 11

Sehr geehrter Herr Pfarrer !

Durch Herrn Professor Urner erhielten wir die Einladung zu den Sommerveranstaltungen für Studenten. Leider haben wir die Einladung für die Seminarwoche vom 16.-20.Juli nicht veröffentlichen können, da in Halle das Semester erst am 27. Juli zu Ende geht. Vielleicht läßt sich bei ähnlichen Veranstaltungen im nächsten Jahr berücksichtigen, daß der Semesterschluß an den Universitäten zu verschiedenen Zeiten liegt.

Mit freundlichem Gruß
Ihr ergebener


Prof. D. E. Schott
Dekan

Horst Krockert

Mainz-Kastel, den 7.6.1963

Herrn
Pfarrer Martin Iwohn
Nitzahn Kr.Rathenow.

Lieber Martin!

Jetzt endlich komme ich mit dem Ergebnis meiner Bemühungen. Von den verschiedenen Freunden war nur Dr. Ekkehard Börsch 6090 Rüsselsheim, Lenbachstr. 22 zeitlich frei, um das Referat zu übernehmen. Er kommt gern und erwartet einen Brief von Dir mit näheren Hinweisen auf Programmfolge, Anreisetermine und erwartete Dauer seiner Teilnahme. Das Thema sagt ihm zu und er wird die Sache gut machen.

Herzlich grüßt Dich mit allen Freunden

Dein
Horst

DRS. SIEM TJIEN HING
EVANGELISCHER STUDENTENPFAFFER

19
BERLIN-CHARLOTTENBURG
~~LANDSTRASSE~~ Falterweg 21
~~DEUTSCHE~~

5.6.1963

Herrn
Pfarrer Martin Iwohu
Gossner-Mission in der DDR
Berlin N 58
Göhrener Str. 11

Lieber Bruder Iwohu!

Für Ihren Brief v. 27.5., der mich auf Umwegen erreichte,
da ich eine neue Anschrift habe, danke ich Ihnen sehr.
Ich bin gern bereit, auf der Seminar-Woche zu sprechen
und werde am Mittwoch, 17.7. ab 17.00 Uhr kommen. Bitte
teilen Sie mir noch mit, ob es Ihnen so recht ist und
wann ich das Referat halten soll.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
gez. Siem Tjieng Hing
(bereits fortgegangen)

Für die Richtigkeit:
K. auwer
(Sekr.)

, am 27.5.1963

Iw/Ln

Herrn
Pfarrer Horst Krockert

Mainz-Kastel
Eleonorenstr. 64

Lieber Horst,

wie angekündigt, bohre ich jetzt noch einmal nach.
Hast Du schon etwas erreichen können? Da Du nun selbst nicht zur Seminarwoche kommen kannst, hast Du jetzt die Auflage, unbedingt für einen mindestens gleichwertigen Vertreter zu sorgen.

Mit diesen brüderlichen Worten möchte ich Dich nur an unsere Abmachung erinnern und Dich bitten, nicht läcker zu lassen. Ich hoffe, bald etwas von Dir zu hören und bin mit innigen Grüßen - auch an die anderen Brüder -

Dein

/4.

XXXXXXXXXXXXXX

, am 27.5.1963

Iw/Eni

in der DDR

Herrn
Pfarrer Dr. Tjien Hing Siem
Berlin-Charlottenburg
Länderallee 33

Sehr verehrter lieber Bruder Siem,

hoffentlich komme ich mit
meiner Anfrage nicht zu spät. Von seiten der Gossner-Mission
führen wir in jedem Jahr eine Seminarwoche für Theologie-Stu-
dентen durch. In diesem Jahr haben wir als Gesamtthema der
Seminarwoche vom 16. - 20. Juli: "Der Prozeß der Säkularisie-
rung und seine Auswirkung auf die Gemeinde". Ich glaube, daß
es in unserer heutigen Situation besonders wichtig ist, daß
wir uns einmal mit diesem Thema befassen. Wir sind es wohl zu
sehr gewöhnt, den Prozeß der Säkularisierung negativ zu sehen
und dabei zu resignieren.

Könnten Sie nun an einem dieser Tage, den Sie selbst nennen
können, uns ein Referat zu diesem Thema aus dem Raum Ihrer
Heimat halten? Dieser genannte Prozeß vollzieht sich ja wohl
in allen Teilen in unserer Welt. So bitten wir Sie sehr herz-
lich darum, uns diesen brüderlichen Dienst zu tun. Gerade für
die Theologie-Studenten, die ja einmal ins Pfarramt gehen wer-
den, ist es wichtig, etwas darüber zu erfahren, damit auch die
Gemeinde Jesu Christi die vor ihr liegenden Aufgaben bewältigen
kann.

Als Leiter dieser Seminarwoche hoffe ich im Namen aller Teil-
nehmer sehr auf Ihre freundliche Zusage.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

Jo.

AMERICAN FRIENDS SERVICE COMMITTEE (QUAKERS)

Mitarbeiter für internationale Angelegenheiten (Quaker International Affairs Representative)



Dr. Roland L. Warren

1 Berlin 33
Patschkauer Weg 51

Herrn
Pastor Bruno Schottstaedt

d. 20. Mai 1963

Berlin N 0 55

Göhrener Str. 44

Lieber Herr Schottstaedt,

leider kann ich nun doch nicht an Tagung über
Säkularisierung teilnehmen, da ich zu dieser Zeit verreist sein
werde.
Ich hoffe, meine Teilnahme wird ein anderes Mal möglich sein.

di

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Roland L. Warren
Roland L. Warren

Einladung für Stud.-Seminarwoche 1963

1. Rudolf Schwerendt, stud.theol.
Jena, Joh.-Friedrich-Str. 9
(lt. "Rehoboth"-Fragebogen)

restl. Einladungen 1963
siehe 7962

Introducing the first 24-hour - 365-day service

(T.F. Hepatopatia "Hepatopatia")

, am 23.7.1963

Fräulein
Ingeborg Schneider
Dessau
Wilhelmstr. 37

Liebes Fräulein Schneider,

Ihren Brief habe ich bekommen. Vielen Dank. Ich hole Sie dann also am Montag, den 5. August, 9.45 Uhr in Brandenburg ab. Können Sie bis zum 22. bleiben? Ich schrieb Ihnen schon, daß am 22. Dr. Bage, Vizepräsident der Gossner-Kirche in Indien, in Nitzahn ist.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Herzliche Grüße

Ihr

Jb.

Nur für kirchlichen Dienstgebrauch!

An die
Studentenpfarrer in der DDR; Professoren, Vertrauensstudenten
und Studenten der Theologie, die mit uns Kontakt haben

Die Gossner-Mission in der DDR lädt in diesem Jahr wieder ein:

1. zu einer Seminarwoche für Theologiestudenten

vom 16. - 20. Juli 1963 in Berlin N 58, Göhrener Str. 11.

Gesamtthema der Woche:

"Der Prozess der Säkularisierung und seine Auswirkung
auf die Gemeinde".

Wir sind es vielleicht zu sehr gewöhnt, den Säkularisationsprozess unter negativem Aspekt zu sehen und erhoffen uns von der Zusammenarbeit unter obigen Thema ein sachlicheres Verständnis unserer Situation.

Als Referenten sind angefragt: Prof. Warren, Dr. Siem und
Pfarrer Krockert (Mitarbeiter von P. Horst Symanowski, Mainz-Kastel).

Tagungsgebühren werden nicht erhoben, evtl. können Fahrgeldzuschüsse gezahlt werden.

Wir bitten Sie, diese Einladung bekanntzumachen.

Anmeldungen erbitten wir nach Möglichkeit bis zum 1. 7. 1963.

2. zur Mitarbeit in unserem "Gruppenpfarramt" Nitzahn (Krs. Rathenow) während der Zeit von Ende Juli bis Ende August.

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch in diesem Jahr wieder zusammen arbeiten und gemeinsam leben. Dabei soll es vor allen Dingen darum gehen, zu entdecken, wie in den veränderten gesellschaftlichen Verhältnissen auf dem Lande Gemeinde Jesu Christi zu einer missionarischen Gemeinde werden kann. So wollen wir neben körperlichem Einsatz auf der LPG an praktischen Fragen des Gemeindeaufbaus arbeiten und in der Gemeinde tätig sein.

Die Unterbringung geschieht im Pfarrhaus.

Wir bitten Sie, auch diese Einladung bekanntzugeben.

Anmeldungen zu diesem Einsatz erbitten wir ebenfalls an unsere Dienststelle hier in Berlin.

Für die Gossner-Mission in der DDR:

gez. Martin Iwohn

gez. Bruno Schottstädt

former Mission in der DDR

Berlin N 58, am 30.4. 1963
Johannesstr. 11
Tel.: 444050

Uhr für kirchlichen Dienstgebrauch:

An die
Studentenpastor in der DDR, Professoren, betrautensstudenten
und Studenten der Theologie, die mit uns Kontakt haben.

Die former Mission in der DDR lädt in diesen Jahr wieder ein:

1. zu einer Seminarwoche für Theologiestudenten
vom 16.-20. Juli' 63 in Berlin N 58, Johannastr. 11.

Thema der Woche:

"Der Prozess der Säkularisierung und seine Auswirkung
auf die Gemeinde."

Wir sind es vielleicht zu sehr gewöhnt, den Säkularisationspro-
zess unter negativerem Aspekt zu sehen und eheßen uns
von der Zusammenarbeit unter dieser abgen. Thematik ein
markanter Verständnis unserer Situation.

Als Referenten sind angefragt: Prof. Barner, Dr. Siem
und Pf. Kortert / Mitarbeiter von K. Ignatowksi, Mainz-
Kastel).

Tagungsgebühren werden nicht erhoben, extra. former Fahr-
geld zu rechnen gesahlt werden.

Bei bitten Sie, diese Einladung bestätigt zu erhalten.

Meldungen über die nach Möglichkeit bis zum 1.7. 1963.
gruppen

2. zur Mitarbeit in unsern "Team-Param" Mitteln
(im K. Rathenow) vom 27. Juli' an während der Zeit von Ende
Juli bis Ende August

Sie in den vergangenen Jahren voller wie auch in diesem Jahr
wieder zusammen arbeiten und gemeinsam leben. Dabei geht
es vor allen Dingen darum geben, zu entdecken, wie in der
veränderten gesellschaftlichen Beziehung auf dem Lande
Gemeinde Jesu Christi zu einer missionarischen Gemeinde

Bruno Schottstädt

Berlin NO.55, am 29.4.1963
Dimitroffstr. 133

Staatssekretär für Kirchenfragen,
Herrn Seigewasser,
Berlin C. 2

Sehr verehrter Herr

verden lassen. So wollen wir neben konkretem Einsatz auf der LPG an praktischer Fragen des Gemeindeaufbaus arbeiten und in der Gemeinde tätig sein.
Die Unterbringung findet im Pfarrhaus.

Wir bitten Sie, um diese Einladung bekanntzugeben.

~~Meldungen sind~~ bitten wir um Meldungen des Dienststelle Trier
Meldungen zu diesen Einsatz ^{erfüllen wir} ebenfalls an unsere Dienststelle hier in Berlin zu richten.

Für die former Mission in der DDR:

ges. Martin Voelz

ges. Bruno Bröckel

1962

Seminarwoche vom 30.7. - 4.8.1962

Leitung: Martin Iwohn und Bruno Schottstädt

Tageseinteilung:

- 8.30 Uhr Frühstück
9.30 " Morgenandacht
9.00 " Vortrag, Aussprache etc.
12.30 " Mittagessen, anschließend Pause
15.30 " Kaffee trinken
16.00 " Vortrag, Aussprache etc.
18.30 " Abendessen

30.7.: Anreise, 18.00 Abendessen, anschließend Vorstellung, Begrüßung und Berichte aus der Arbeit der Gossner-Miss.

31.7.: Morgenandacht: Dr. Iwohn, vormittags Martin Iwohn: "Charismatischer Gemeindeaufbau"
p. Hennau || nachmittags Fortsetzung
1932 || abends Zusammensein mit Bob Starbuck

1.8.: Morgenandacht:
vormittags Dr. Hintz: "Strukturen der Gesellschaft und Strukturen der Gemeinde"
nachmittags dto.
abends evtl. Dr. Piacentini

2.8.: Morgenandacht: Dr. Iwohn, vormittags Schottstädt: "Der Dienst des Laien in
Dr. Iwohn Gemeinde und Welt"
nachmittags dto.
abends Besuch bei Herbert Seidel

3.8.: Morgenandacht:
vormittags Bericht über die Arbeit der Gossner-Mission in Mainz-Kastel und anderen Orten in der Bundesrepublik
nachmittags dto.
abends Gespräch über Christliche Friedenskonferenz

4.8.: Morgenandacht:
vormittags Auswertung aller Referate und Gespräche
12.00 Uhr Herrenmahl
12.30 " Mittagessen
anschließend Abreise

Bernd - b. Lorenz - Frith - Klaus

2) Habita - Gerecke - Finkenauer

3) Dillenburg - alle PR + Pastoren = jüng-

9/1 12 Be 3. Layer

• 00.00
esent Ausbildungskosten " 00.00
• 00.00
• 00.00
• 00.00
• 00.00

• 00.00
• 00.00
• 00.00

-ehrlich gedachten kann": nicht mit den Kosten
"ausdrücklich gesetzlich bestimmt
durch die die aufkommen können

• 00.00

Im Bereich der "neuen Kinder": nicht mit den Kosten
"einfach von neuem"

• 00.00

• 00.00

• 00.00
• 00.00 der Kinder z.B. : Kosten der Schuluniform
"die für sie benötigt"

• 00.00

• 00.00 "die Kinder haben alleine

• 00.00

• 00.00 "nicht - kostet von diesen als erstes die Schuluniform
und unterteilt werden mit weiteren Kosten für Kleidung und ni-

• 00.00

• 00.00 "nicht - kostet von diesen als erstes die Schuluniform
und unterteilt werden mit weiteren Kosten für Kleidung und ni-

• 00.00

• 00.00 "nicht - kostet von diesen als erstes die Schuluniform
und unterteilt werden mit weiteren Kosten für Kleidung und ni-

• 00.00

• 00.00

• 00.00

Anschriften
der Studentenpfarrer für Studentengemeinden in Orten mit Hoch und
Fachschulen in der DDR.

1.10.1961

✓ Berlin:	Pfr. Ringhandt, Berlin C 2, Bischofstr. 6/8	Tel. 514369
(Sprachenkonvikt:	Pfr. Schulze, Berlin N 4, Borsigstr. 5	" 427930)
Cottbus:	Pfr. Steinecker, Kolkwitz b/Cottbus, Schulstr. 1"	3185
Dresden:	Pfr. Dr. Tannert, Dresden A 27, Chemnitzerstr. 61 "	45416
Eberswalde:	Pfr. Soeder, Eberswalde, Kirchstr. 7 "	2726
Eisenach:	Pfr. v. Frommannshausen, Eisenach, Barfüßerstr. 22 "	2230
Erfurt:	Pfr. Seeliger, Büßleben, Krs. Erfurt "	21994
Freiberg:	Sup. Kohl, Freiberg/Sa., Untermarkt 1 "	2186
Görlitz:	Pfr. Kohli, Görlitz, Lindenweg 10 "	4781/07
Gotha:	Sup. Pabst, Gotha, Myconiusplatz 2 "	2473
Greifswald:	Pfr. Schulz, Greifswald, Martin-Luther-Str. 8 Tel.: 2437 Nebenanschluß	
Güstrow:	Propst Gilde, Güstrow/M., Phil.-Brandin-Str. 5 Tel.	2961
✓ Halle:	P. Hinz, Halle/S., Henriettenstr. 18 "	23075
Ilmenau:	Pfr. Plaß, Ilmenau/Thür., Schöffelstr. 10	
✓ Jena:	P. Hertzsch, Jena, Humboldtstr. 28 "	2246
Karl-Marx-Stadt:	Pfr. Günther, Karl-Marx-Stadt, Josephinenplatz 8	45666
Klosterlausnitz:	Direktor Taurorat, Bad Klosterlausnitz/Thür. Tel.: Hermsdorf 612	
Köthen:	Pfr. Schindler, Köthen/Anh., Hallesche Str. 15a Tel.	2308
✓ Leipzig:	Pfr. Mondt, Leipzig S 3, Alfred Kästner Str. 11 "	32966
Magdeburg:	Pfr. Kramer, Magdeburg O I., Goethestr. 28 (ab 1.12.)	
(Merseburg:	Pfr. Hüttel von Heidenfeld, Leuna, Kirchplatz 1 "	3206)
Mittweida:	Pfr. Reinhold, Mittweida/Sa., Hainichener Str. 14 "	2858
Naumburg:	Pfr. Dr. Seils, Naumburg/S., Lindenring 47 a "	3446
Neustrelitz:	Pfr. Möwiß, Neustrelitz, Thomas-Münzer Str. 1 "	3289
Potsdam:	Pfr. Stintzing, Groß-Glienicke b/Potsdam, Seepromenade 54	127
✓ Rostock:	Pfr. Scharnweber, Rostock, Bei d. Petrikirche 9 Tel.	26256
(Schleusingen:	Pfr. Keyser, Waldau Krs. Hildburghausen, Kirchweg 5)	
(Schwerin:	Pfr. Dr. Pätz, Schwerin, Franz Mehringstr. 18 "	3857)
Tharandt:	Pfr. Scheibner, Freital I, Kantstr. 7, Tel.: Dresden 881028	
Weimar:	Pfr. Thurm, Weimar, Tiefurter Allee 2 b	Tel. 3862
Zittau:	Pfr. Blumenschein, Zittau, Hirtstr. 3 "	3002
Zwickau:	Pfr. Ludwig, Zwickau/Sa., Leipziger Str. 49 "	6205
Im Reisedienst für freikirchliche Studenten:	Pfr. Dr. Funk, Plauen/Vogtl., Ziegelstr. 3	" 3296

Nur für kirchlichen Dienstgebrauch!

An die

Studentenpfarrer in der DDR, Professoren, Vertrauensstudenten und Studenten der Theologie, die mit uns Kontakt haben

Die Gossner-Mission in der DDR lädt in diesem Jahr wiederum ein:

1. zu einer Seminarwoche mit Theologiestudenten

vom 30. Juli - 4. August 62 in Berlin N 58, Göhrener Str. 11.

Das Thema für diese Woche:

"Das Zeugnis der Gemeinde Christi und der Strukturwandel der Gemeinde".

Wir werden in dieser Seminarwoche in einem ersten Teil eine Nacharbeit zu Neu-Delhi versuchen und zweitens Konsequenzen für unsere Existenz hier ziehen müssen. Wir werden miteinander arbeiten über "charismatischen Gemeindeaufbau" und "die missionarische Struktur der Gemeinde".

Außer Referaten werden Berichte aus unseren Gruppendiften gegeben, ebenso soll die Arbeit der Gossner-Mission in Mainz-Kastel (Leiter: Pastor Horst Symanowski) dargestellt werden.

Die Leitung der Arbeitswoche liegt in den Händen der Unterzeichner. Tagungsgebühren werden nicht erhoben, evtl. können Fahrgeldzuschüsse gezahlt werden.

Wir bitten Sie, diese Einladung in den Studentengemeinden, in Seminaren, bei Vorlesungen und dgl. bekanntzugeben.

Die Anmeldung soll nach Möglichkeit bis zum 1.7.62 erfolgen.

2. zur Mitarbeit während der Sommermonate Juli/August in unserem "Team-Pfarramt" Nitzahn, Kirchenkreis Genthin.

Hier soll wiederum versucht werden, mit Theologie-Studenten, die sich bereit finden, Ferien zu opfern, gemeinsam zu arbeiten und zu entdecken, wie das Christsein auf dem Lande heute realisiert werden kann. Neben täglichem Einsatz auf der LPG soll theologisch gearbeitet werden an Fragen des Gemeindeaufbaus. Gleichzeitig haben die Studenten Gelegenheit, bei der Vorbereitung und Durchführung von Dialogpredigten, gemeinsamen Fürbitten, Gesprächen statt Predigten und anderen Gemeindeveranstaltungen mitzuarbeiten. Es hat sich im letzten Jahr erwiesen, daß Nitzahn ein guter Übungsplatz ist. Die Unterbringung geschieht im Pfarrhaus.

Wir bitten Sie, auch diese Einladung bekanntzugeben und Anmeldungen an unsere Dienststelle hier in Berlin oder an Pastor Martin Iwohn Nitzahn über Rathenow zu senden.

Sollten Sie andere Wünsche für einen Studenteneinsatz haben, so bitten wir, dieselben mitzuteilen.

Für die Gossner-Mission in der DDR:

gez. Martin Iwohn

gez. Bruno Schottstädt

1962 - 63 *

Einladungen sind ergangen an:

- X - x 1. Prof. Dr. Bandt Greifswald Bahnhofstr. 19
- X - x 2. Prof. Lic. Dr. Benckert Rostock Kösterbeckerweg 8
- x 3. stud. theolog. Günter Berndt Bln. C 2 Bischofstr. 6-8
- 4. " " Karlheinz Eichholz Lpz. W 31 Marpergerstr. 33
- 5. " " Waltraud Babrius Halle Kl.Klausstr. 12
- X - x 6. Prof. Dr. Fascher Berlin W 8 Unter den Linden 6
- 7. stud. theolog. Jürgen Fehlberg Bln. N 4 Tucholskystr. 7
- X x 8. Dr. Theophil Funk Bad Klosterlausnitz Klosterwald
- 9. stud. theolog. Helmut Grätz Greifsw. Fleischerwiese 23
- X - x 10. Pf. Johannes Hamel Naumburg/Saale Bethgestr. 10
- X x 11. Pf. Dr. Christoph Haufe Pönitz bei Lpz. 41 d
- X x 12. Stud.Pfr. Hertzsch Jena Humboldtstr. 28
- X x 13. " " Hinz Halle Henriettenstr. 18
- 14. stud. theolog. Karl Martin Bln.-Friedrichshagen Am Goldmannspark 13
- x 15. Stud. Pfr. Mendt Leipzig S 3 Alfred-Kästner-Str. 11
- X - x 16. Kons.Rat Niebuhr Magdeburg am Dom 2 zur Information
- X - x 17. Dir. Dr. Pietz Bln. NO 8 Georgenkirchstr. 70
- X x 18. Stud.Leiter Adolf Pohl Buckow (Märk. Schweiz) Kl.-Zetkin-Str. 65
- 19. stud. theolog. Barbara Prehn Rostock Budapester Str. 32
- X - x 20. Sup. Ringhardt Bln. C 2 Bischofstr. 6-8
- X - x 21. Stud. Pfr. Schärnweber Rostock Bei der Petrikirche 9
- 22. stud. theolog. Waldemar Schröder Jena Katharinenstr. 7
- X - x 23. Prof. Lic. Schmauch Greifswald Wolgaster Landstr. 73
- X x 24. Pf. Dietrich Schreiner Erfurt Wilh.-Busch-Str. 30
- X x 25. P. Schulz Bln. N 4 Borsigstr. 5
- X x 26. Stud.Pfr. Schulz Greifsw. Martin-Luther-Str. 8
- X - x 27. Prof. Dr. Urner Halle M.-Luther-Universität
- 28. Stefan Müller-Wachendorf Bln. N 4 Borgigstr. 5
- X - x 29. Prof. Dr. Wagner Leipzig C 1 Nordplatz 4
- 30. Dieter Weigel Leipzig C 1 Davidstr. 5
- 31. Werner Wittenberger Jena Johann-Friedrich-Str. 9
- 32.-52. Gutsch
- 53. C.H. Schlimp

, am 13.2.1962

Scho/En

Herrn

Pfarrer Johannes Hamel

N a u m b u r g / S e a l e

Bethgestr. 10

Lieber Bruder Hamel,

anbei eine Einladung zu unserer Studenten-Seminarwoche und zu unserem Einsatz in Nitzahn. Es wäre schön, wenn vom Oberseminar dieser oder jener Student dazu kommen könnte. Vielleicht können Sie ein bißchen werben.

Herzliche Grüße

1 Anlage

Ihr

W.

, am 13.3.1962
Scho/En

Herrn
Direktor Dr. Pietz
B e r l i n N O 18
Georgenkirchstr. 70

Lieber Bruder Pietz,

anbei eine Einladung für eine Seminar-
woche und unseren Einsatz in Nitzahn. Es wäre schön, wenn
sich auch Pauliner hier beteiligen könnten.

Der Abend mit Ihnen war für uns eine sehr nette Sache, wir
sollten so etwas wiederholen.

Herzliche Grüße

1 Anlage

Ihr

UJ.

, am 13.3.1962
Scho/Ln

Herrn
Pfarrer Dietrich Schreiner

Erfurt
Wilh.-Busch-Str. 30

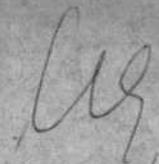
Lieber Bruder Schreiner,

anbei eine Einladung zu unserer Studenten-Seminarwoche und zu unserem Einsatz in Nitzahn. Es wäre schön, wenn von der Predigerschule in Erfurt Kandidaten daran teilnehmen könnten. Bisher ist es wenig oder gar nicht gelungen, Seminaristen für unsere Arbeit mobil zu machen. Ich hoffe, daß Sie ein bisschen nachhelfen können.

Herzliche Grüße

1 Anlage

Ihr



, am 13.3.1962

Scho/En

Herrn
Stefan Müller-Wachendorf

Berlin N 4
Borsigstr. 5

Lieber Herr Müller-Wachendorf,
anbei eine Einladung für
Studenten-Seminarwoche und Nitzahn. Es wäre schön, wenn Sie
unter den Studenten des Sprachenkonvikts ein bisschen werben
können.

Herzliche Grüße

Ihr

1 Anlage

Mr.

, am 19.3.1962
Scho/Ln

Herrn
Werner Wittenberger

J e n a
Johann-Friedrich-Str. 9

Lieber Freund,

anbei eine Einladung für die Seminarwoche und
für Nitzahn. Du darfst auch gern in Jena für diese beiden
Unternehmungen werben.

Freundliche Grüße

1 Anlage

Dein-

BW.

Programm für Seminarwoche 12. - 16.2.1962

Montag, 12.2. Anreise

18.00 Uhr Abendessen
anschließend: Begrüßung, Vorstellung, Programm-
besprechung

Dienstag, 13.2.

9.00 Uhr Morgenandacht (Starbuck)
9.30 " Prof. Bandt: "Das Phänomen "Eigentum" und seine Problematik"
11.00 " Prof. Hoffmann: "Zum Eigentumsverständnis und zu verantwortbaren Eigentumsformen"
13.00 " Mittagessen
15.00 " Kaffee
15.30 " Seminargespräch
18.30 " Abendessen
abends frei für Kino- und Theaterbesuch

Mittwoch, 14.2.

9.00 Uhr Morgenandacht (Starbuck)
9.30 " Prof. Bandt: "Die Stellung der Bibel zu Besitz, Reichtum und irdischem Gut"
11.00 " Seminargespräch
13.00 " Mittagessen
15.00 " Kaffee
15.30 " Prof. Bandt: "Die Frage nach dem Sinn des Eigentums"
16.30 " Seminargespräch
18.30 " Abendessen
anschließend: Hausabend

Donnerstag, 15.2.

9.00 Uhr Morgenandacht (Starbuck)
9.30 " Horst Ditter: "Unser Eigentumsverständnis in der modernen Gesellschaft"
anschließend: Seminargespräch
13.00 " Mittagessen
15.00 " Kaffee
15.30 " Prof. Bandt: "Verantwortbare Formen des Eigentums"
anschließend: Seminargespräch
18.30 " Abendessen
anschließend: frei für Kino und Theaterbesuch

Freitag, 16.2.

9.00 Uhr Morgenandacht (Starbuck)
9.30 " Prof. Bandt: Einleitung zum Schlußgespräch
anschließend Schlußgespräch
Kerzenmahlfeier
12.30 " Mittagessen
anschließend: A b r e i s e

Quartiergeber

1. Frau Abraham , Berlin NO. 55, Winsstr. 33 (1)
2. Frau Jammrath , Berlin N. 58, Schliemannstr. 42 (3)
3. Frau Lange , Berlin N. 58, Hiddenseerstr. 4, v.I Tr. (2)
4. Frau Linke , Berlin N.58 , Hiddenseerstr. 2, v. IV Tr. (2)
Tel. 446047
5. Frau Schulz , Berlin NO.55, Diesterwegstr. 9 d part. (2)
6. Frau Porep , Berlin N. 58 , Stargarder Str. 24, I Tr. (1)
7. Frau Wiczorek , Berlin NO. 55, Sredzkistr. 33 (1)

1961

Evangelische Kirche in Deutschland
Gossner-Mission

Berlin N 58, am 1.3.61
Göhrener Str. 11 - Scho/En
Tel. 44 40 50

Nur für kirchlichen Dienstgebrauch

An die
Studentenpfarrer in der DDR, Vertrauensstudenten und Studenten
der Theologie, die mit uns Kontakt haben

Die Gossner-Mission in der DDR lädt ein:

1. zu einer Seminarwoche mit Theologie-Studenten
vom 31.7. - 6.8.61 in Berlin N 58, Göhrener Str. 11.

Das Thema für die Arbeitswoche: Das Zeugnis der Gemeinde
in der Gegenwart

Als Unterthemen wurden für die einzelnen Arbeitstage gewählt:

- 1) Die Königsherrschaft Jesu Christi als Inhalt des Zeugnisses
2) Die "gesellschaftl. diakonia" als Bestandteil des Zeugnisses
3) Der Strukturwandel der Gemeinde als Bedingung des Zeugnisses

Wir wollen all die Erfahrungen, die in der Arbeit der Gossner-Mission in Mainz-Kastel und in den Gruppendiensten der DDR gesammelt wurden, auswerten. Darum sind als Referenten zwei Mitarbeiter von Pastor Horst Symanowski gebeten worden: Dr. Holger Samson und Pastor Bob Starbuck. Aus den Gruppen der Gossner-Mission in der DDR werden Brüder dabei sein und von den Arbeiten der einzelnen "Modelle" berichten. Die Arbeitstagung wird geleitet von unserem Mitarbeiter cand.theol. Martin Iwohn. Tagungsgebühren werden nicht erhoben, Fahrgeldzuschüsse können gezahlt werden.

Wir bitten um baldige Anmeldung!

2. zur Mitarbeit während der Sommermonate Juli/August in unserem Team-Pfarramt Nitzahn, Kirchenkreis Genthin.
Wir wollen versuchen zusammen mit Theologie-Studenten, die sich bereit finden, einige Wochen der Ferienzeit zu opfern, zu arbeiten und zu entdecken, wie das Christsein in den LPG'en aussieht, gemeinsam Fragen bedenken, die sich durch die Umwälzung unserer Gesellschaft für den Menschen auf dem Lande ergeben, täglich körperliche Arbeit leisten - beim Ausbau des Hauses für die Team-Brüder und auf der LPG - und gemeinsames Leben üben.
Anmeldungen für diesen Einsatz erbitten wir an unsere Geschäftsstelle.

Mitarbeiter unseres Werkes sind bereit in die Studenten-Gemeinden zu kommen und durch Vorträge Ihnen ein Bild zu geben von der Arbeit, die in unseren Gruppen geleistet wird.

Für die Gossner-Mission in der DDR:

gez. Martin Iwohn

gez. Bruno Schottstädt

Verbrauernsstudenten:

- Berlin: Ulrich Knoch N 4, Tucholskystr. 7 (Theologie)
Lips.: Klaus-Baldred Kobsenoth C 1 Nr. d. Befreiung 76 (Theologie-Naturw.)
Halle: Ulrich Fischer, Heidekrainserstr. 33 ("")
Gera: Martin Schmidt, Steinstraße 3
Jena: Rudiger Kleinschmit, Fuchsbrunnenweg 6
B. Kloster: Siegfried Rose, Haus Klosterweiler
Dortm.: (Theologie)

Pastoren:

Egon-Johann Brüderle
Ernst Kießler

- ✓ Dieter Weigel Leipzig C 1, Davidstr. 5
Manfred Wunnicke Bln N 4 Tucholskystr. 7
Peter Domke " "
✓ Günther Berndt " O 34 Ebertystr. 52
3x Asse, Schliephacke, Krienke
Manfred Dietrich Leipzig S 3, Neudorfgasse 14
Friedrich Großmann Leipzig O 5, Reclamstr. 7
✓ Jürgen Fehlberg Bln. N 4 Tucholskystr. 7
✓ Adolf Pohl, Buckow, Klara-Zetkin-Str. 65
✓ Dietrich Schreiner Erfurt, Wilh.-Busch-Str. 30
✓ Dr. Pietz, Bln. NO 18, Georgenkirchstr. 70
Pf. Anselm Tietzsch Bln. N 4, Borsigstr. 5
✓ Pf. Johannes Hamel, Naumburg/Saale Behtgestr. 10

stud.theol. Martin Schubert Bln. N 4 Borsigstr. 5 5 x
raud. " " " " 5 x

- ✓ Prof. Lic. Dr. Benckert, Rostock, Kösterbeckerweg 8
✓ " Dr. Urner, Halle Martin-Luther-Universität- Theolog. Fakultät
✓ " " Wagner Leipzig C 1, Nordplatz 4
✓ Kirchenleitung der Kirchenprovinz Sachsen 2er 2. Nr. Kießler

Anmeldungen für Seminarwoche

Gudula Demmel Halle/Saale, Franckeplatz 1/4 Heimatanschr.: Mgd. C 1
Alt. Neustadt Drähepl. 1

Anmeldungen zur Seminarwoche

Heimatanschr.: Magdeb.

1. ✓ Gudula Demmel Halle/Saale, Franckeplatz 1/4 C 1, Alt.Neust.Drächepf.
2. ✓ Bärbel Schirr Greifswald,
3. ✓ Ingrid Seeger, " Stalinstr. 52
4. ✓ Klaus Keimling, Jena, Magdelstieg 11
5. ✓ Jochen Schlegel, " Lutherstr. 63
6. ✓ Hanspeter Wulff-Woesten Greifswald/Meckl. Steinstr. 3 Studienhaus
7. ✓ Fred Mahlburg Greifswald Fleischerwiese 4/11 ab 10.6. Barth/Ostsee Reifergang 65
8. ✓ Manfred Krüger " " " " " Barth/O.Arndtstr. 4
9. ✓ Klaus Wappler Naumburg/S. Domplatz 8
10. ✓ Max-Friedrich Hahn Halle/S. Kl. Klausstr. 12 ab 5.Juli: Magdeb.S 9
- ✓ 11. Zoels, Siegfried, Berlin N 58, Schönhauser Kirschweg 43 Allee 26
12. ✓ Dieter Blischke, Leipzig W 31, Pistorisstr. 6
- ✓ 13. Günter Berndt Berlin C 2, Bischofstr. 6-8 III - Tel.514369
14. ✓ Hubert Müller Langenstein/Harz Quedlinburger Str. 5 abgez.
- ✓ 15. Elisabeth Schulze, Cottbus Am Doll 7
16. ✓ Jupe Schmidt Rostock 7 Waldemarstr. 16
17. ✓ " " " " " bis 4.8.
- ✓ 18. ✓ Gottfried Brüntrich Oranienburg-Leden
19. ✓ P. Hartmann Troschen Nitzenau
20. ✓ Beltrami Bernhard Jena, Frühjahrstr. 7
21. ✓ Dr. Farnson
22. ✓ P. Statnick

Evangelische Kirche in Deutschland
Gossner-Mission

Berlin N 58, am 1.3.61
Göhrener Str. 11 - Scho/En
Tel. 44 40 50

Nur für kirchlichen Dienstgebrauch

An die
Studentenpfarrer in der DDR, Vertrauensstudenten und Studenten
der Theologie, die mit uns Kontakt haben

Die Gossner-Mission in der DDR lädt ein:

1. zu einer Seminarwoche mit Theologie-Studenten
vom 31.7. - 6.8.61 in Berlin N 58, Göhrener Str. 11.

Das Thema für die Arbeitswoche: Das Zeugnis der Gemeinde
in der Gegenwart

Als Unterthemen wurden für die einzelnen Arbeitstage gewählt:

- 1) Die Königsherrschaft Jesu Christi als Inhalt des Zeugnisses
- 2) Die "gesellschaftl. diakonia" als Bestandteil des Zeugnisses
- 3) Der Strukturwandel der Gemeinde als Bedingung des Zeugnisses

Wir wollen all die Erfahrungen, die in der Arbeit der Gossner-Mission in Mainz-Kastel und in den Gruppendiensten der DDR gesammelt wurden, auswerten. Darum sind als Referenten zwei Mitarbeiter von Pastor Horst Symanowski gebeten worden: Dr. Holger Samson und Pastor Bob Starbuck. Aus den Gruppen der Gossner-Mission in der DDR werden Brüder dabei sein und von den Arbeitern der einzelnen "Modelle" berichten. Die Arbeitstagung wird geleitet von unserem Mitarbeiter cand.theol. Martin Iwohn. Tagungsgebühren werden nicht erhoben, Fahrgeldzuschüsse können gezahlt werden.

Wir bitten um baldige Anmeldung!

(Anmeldungen siehe Rückseite)

, am 8.6.61
Scho/En

An die Teilnehmer der Seminarwoche

Gudula Demmel
Bärbel Schirr
Ingrid Seeger
Klaus Keimling
Jochen Schlegel
Hanspeter Wulff-Woesten
Fred Mahlburg
Manfred Krüger
Klaus Wappler
Max-Friedrich Hahn *krank*

Lieber Herr/Fräulein

Wir haben Ihre Anmeldung zu unserer Arbeitswoche mit Theologie-
studenten vom 31.7. - 5.8. erhalten und freuen uns, daß Sie da-
bei sind.

Die Thematik haben wir in der Einladung angekündigt.

Bitte reisen Sie am 31.7. so an, daß Sie spätestens um 12 Uhr
(Abendessen) hier sind.

Freundliche Grüße und auf Wiedersehen

Ihr

W.

gesandt an: Studentenpfarrer:

Dr. Pfarrer Theophil Funk Bad Klosterlausnitz, Klosterwald

Pf. Gustav Scharnweber Rostock, bei der Petrikirche 9

Pf. Christoph Hinz Halle/Saale C 2, Am Kirchentor 29

Pf. Dieter Mendt Leipzig S 3, Alfred-Kästner-Str. 11

Pf. Peter Hertzsch Jena, Humboldtstr. 28

" Hans-Jürgen Schulz Grunewald Berlin-Luther-Str. 8

1.3.61

Lieber Bruder

Anbei übersende ich Ihnen eine Einladung, die Sie bitte in der Studentengemeinde bekanntgeben möchten.

Es geht uns darum, möglichst viele Theologie-Studenten munter zu machen für neue Unternehmungen im alten Pfarramt. Dazu soll das Seminar dienen, aber ebenso der Einsatz in unserem Team-Pfarramt in Nitzahn.

Vielleicht können Sie einigen Freunden den Ferieneinsatz bei uns persönlich empfehlen.

Herzlichen Dank im voraus und freundliche Grüße

Ihr

, am 24.7.61
Seke/ln

Ihr Eilboten

Fräulein
stud.theol. Waltraut Bernhardt

J e n a
Freiligrathstr. 7

Liebes Fräulein Bernhardt,

wir sind stark in der Annahme, daß Sie durch Ihre Kommilitonen, Herrn Keimling und Schlegel, etwas Näheres über unsere Seminarwoche gehört haben. Trotzdem möchten wir Ihnen schnell persönlich noch mitteilen, daß Sie bitte am 31.7. im Laufe des späten Nachmittags abreisen möchten, da um 18,00 Uhr gemeinsames Abendessen beginnt und danach Begrüßung, Vorstellung usw. folgt.

Herzliche Grüße und auf Wiedersehen

Ihre I.A.



, am 23.6.61
Scho/Irn

Herrn
Dieter Blischke
Leipzig W 31
Pistorisstr. 6

Lieber Herr Blischke,

wir danken für Ihre Zeilen vom 12.6. und freuen uns, daß Sie an unserer Seminarwoche für Theologie-Studierenden vom 31.7. - 6.8. teilnehmen. Ich lege Ihnen noch einmal unser Anschreiben bei, aus dem Sie die Andeutung der Thematik ersehen; es geht um die Existenz der Christen in der Welt, um das Leben der Königsherrschaft Christi. Wir werden als Referenten hier haben zwei Mitarbeiter von Pastor Symanowski Dr. Börsch und Dr. Samson. Beide sind Theologen und zur Zeit im Arbeitsprozeß. Die Tagung wird geleitet von unserem Mitarbeiter Martin Iwohn, dann hilft noch der ehemalige Mitarbeiter von Pastor Symanowski, der als fraternal worker in Deutschland arbeitet.

Ich glaube, daß Sie sehr viel profitieren werden. Bitte reisen Sie am 31.7. hier bei uns an, wir beginnen am späten Nachmittag.

Sollten Sie noch irgendwelche Fragen haben, so dürfen Sie sich gern bei uns melden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr *[Signature]*

1 Anlage

W31

Leipzig, d. 12.6.61

Pistorisstr. 6

Goßnerische Missionsgesellschaft

B e r l i n N 5 8

Göhrenerstr. 11

Betr.: Anmeldung zu der Tagung für Theologiestudenten vom 31.7.-6.8.1961

Wie ich von Br. Schottstedt bei seinem letzten Besuch in unserem Theol. Arbeitskreis hier in Leipzig hörte, findet zu angegebener Zeit eine Freizeit für Theologiestudenten statt. Ich würde sehr gern an ihr teilnehmen. Über nähere Angaben über Thema, Anreisetag etc. wäre ich sehr dankbar.

Mit herzlichem Gruß!

Elder Blisch

Rostock 28.4.61

An die Gossner Mission

Ich möchte mich für die Arbeit in Nitzahn Mr. Genthe
anmelden, und zwar ab 7. Aug. bis Semesteranfang.

Ich bin Theologiestudent in Rostock im 8. Sem. Da nicht ich
zehn werden von unserer Fakultät keine weiteren Studenten
an Ihrem Vorhaben teilnehmen.

Sehr lieben Gruß, Winfried Bräuer.

Rostock, Am Käutzenhof 13

Grundula Demmel
Valee/Saale
Franckeplatz 1 14.8

H., d. 17.4.61

3)

Hiermit möchte ich mich für die Seminarwoche für Theologen vom 31.7. bis 6.8. 61 in Berlin anmelden. Meine
Heimatanschrift lautet: Magdeburg C,
Alle Neustadt, Dräsekeplatz 1.

Grundula Demmel

* am 9.6.61
Scho/En

Herrn

Max-Friedrich Hahn

H a l l e (Saale)

Kl. Klausstr. 12

Lieber Herr Hahn!

Wir haben Ihre Anmeldung zu unserer Arbeitswoche mit Theologie-studenten vom 31.7. - 6.8. erhalten und freuen uns, daß Sie da-bei sind.

Die Thematik haben wir in der Einladung angedeutet.

Bitte reisen Sie am 31.7. so an, daß Sie spätestens um 18 Uhr (Abendessen) hier sind.

Freundliche Grüße und auf Wiedersehn

Ihr

W.G.

Halle, den 8. Juni 1961

10)

Ihrem Würde Ich mache mich zur Tagung vom
31. VIII bis 6. VIII für Theologiestudenten anmelden.

Meine Adresse ab 5. Juli ist: Magdeburg 59,
Wrocław 43.

Es grüßt Sie

Mat.-Friedrich Kahr

Absender:

M - F. Hahn

Halle/S.

Kl. Klausstr. 12

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder
Postschließfachnummer;
bei Untermieter auch Name des Vermieters

Postkarte



Gossner-Mission

Berlin N 58

Söderstr. 11

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer
bei Untermieter auch Name des Vermieters

Greifswald, den 5.5. 1961

An die

Geschäftsstelle der Gossner-Mission

Berlin W 58

Johannes Str. 11

Für die Seminarwoche mit Theologie -
studien vom 31.7. - 6.8. 61
möchten wir uns anmelden.

Friedrich Weidauer
GOSSNER
Mission

Manfred Krüger

7.) Fred Mahlburg

Greifswald

Fleischerwiese 4/11

Barth Ostsee

Reigergang 65

8.) Manfred Krüger

Greifswald

Fleischerwiese 4/11

Barth Ostsee

Arnoldstr. 4

Greifswald zu erreichen bis 10. 6. 1969

Lengenstein, d. 25.7.61

Neben geckster Herr Bottstadt!

Herrlichen Dank für Ihren Brief vom
10.7.61. Wieder auf die Ihnen mit-
teilen, daß ich an der Seminarswoche
vom 31.7.-6.8. doch nicht teilnehmen
kann. Ich habe unvorhergesehen über
die Semesterfeier eine Tätigkeit einge-
treten und kann unmöglich schon
wieder eine Woche aussetzen.

Ich hoffe, daß Sie meine Begründung
verstehen.

Mit herzlichem Gruß

Hubert Müller

Absender:

Fabrik Müller
Langenselb im Harz
Quedlinburger Str. 5
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Postkarte



Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder
Postschließfachnummer;
bei Untermietern auch Name des Vermieters

An
Evangelische Kirche i. Halle
Z. f. Bruno Schottstädt
Berlin N 58

Johannes Str. 11

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer
bei Untermietern auch Name des Vermieters

, am 10.7.61
Scho/En

Herrn
stud.theol. Hubert Müller

Langenstein/Harz
Quedlinburger Str. 5

Lieber Herr Müller,

wir haben Ihre Anmeldung zur Seminarwoche mit Theologie-Studenten vom 31.7. - 6.8. erhalten. Wir freuen uns, daß Sie dabei sind.

Bitte reisen Sie am 31.7., Montag, hier bei uns in der Göhrener Straße so an, daß Sie spätestens um 17,00 Uhr hier sind. Abends wird das genaue Arbeitsprogramm bekanntgegeben, außerdem findet die Begrüßung und Vorstellung statt. Wenn Sie noch irgendwelche Fragen haben, so dürfen Sie die gern an uns richten.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

(Schottstädt)

Langenstein, den 2. 7. 61

Bots.: Seminarwoche mit Theologiestudenten
vom 31. 7. - 6. 8. 61.

Für die oben genannte Seminarwoche
möchte ich mich hiermit anmelden.
Leider ist mir die genannte Ausföhrung ent-
fallen, daher schreibe ich an Sie.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie
meine Anmeldung bestätigen würden
und mir einen positiven Bescheid
geben könnten.

Mit herzlichem Gruss
Friedrich Müller

Absender:

Hubert Neillat, stud. theol.

t.z. Langenstein/Herr
Quedlinburger Str. 5

Wohnort, auch Zustell- oder Lieferpostamt

Postkarte



Strasse, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder
Postschließfachnummer,
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Seminarcode

mit Theologiestudenten

Berlin N. 58

Johannesstr. 11

Strasse, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer?
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Rostock, 14. 7. 61

Lieber Herr Großstädt!

Herdlicher Dank für Ihr Gebeine
vom 23. 6. Heute wollte ich aufrä-
gen, ob es möglich ist, daß meine
Freundin - auch Siege Großstädt
stud. theol. Rostock-Dierkow, Le-
warkweg 11, - und ich 14 Tage

in Mitratu arbeiten könnten, und
Ihrer wollt mir sehr um Deut-
kf. f. darum. Können Sie uns
schreiben, ob es möglich ist und
was zu überbringen ist?

mit freundlichen

Hugo Schenck

Erläutere

An die Gossner-Mission

Berlin N 58, Göhrener Str. 11

Greifswald, d. 27.4.61

Wir möchten uns zu der Seminarwoche mit Theologiestudenten vom 31.7. - 6.8.61 anmelden. Hoffentlich ist es noch nicht zu spät!

2.) Bärbel Schirr, 6. Sem., stud. theol.
Greifswald

3.) Ingrid Seeger, 6. Sem., stud. Theol.
Greifswald, Stalinstr. 52

Mit freundlichen Gruss

Ingrid Seeger

am 23.6.61
Scho/En

Herrn
Jochen Schlegel und
Klaus Keimling

J e n a
Lutherstr. 63

Liebe Freunde,

wir haben zur Kenntnis genommen, daß Sie am 19.7. in Nitzahn anreisen wollen, bitte verständigen Sie die dortigen Brüder Iwohn und Richter. Postanschrift ist Nitzahn über Rathenow. Vereinbaren Sie mit den beiden, wann Sie wohl eintreffen und wer sie abholt. Anschließend kommen Sie dann mit zur Seminarwoche. Hier werden Sie dann zwei jetzige Mitarbeiter von Pastor Symanowski vorfinden, die beide in der Industrie tätig sind.

In der Hoffnung, daß nun alle Unklarheiten beseitigt sind,
grüße ich Sie herzlich als

Ihr

NB.

Schlegel / Keimling

Jena, den 13. 6. 61
Lutherstr. 63

Herrn
Bruno Schottstädt
-Gossner Mission-

Lieber Herr Schottstädt!

Vielen Dank für die endgültige Bestätigung unsrer Anmeldung zur Arbeitswoche in Berlin. Leider vermissen wir darin Angaben über den Einsatz auf der LPG und im Teampfarramt. Fällt er aus? Wir wären Ihnen für baldige Benachrichtigung dankbar, da wir nur noch bis Ende des Monats in Jena sind. Sollte er doch stattfinden, so möchten wir sie bitten, unsere Anmeldung zeitlich zu korrigieren, da wir erst am 19. 7. anreisen können.

In der Hoffnung bald wieder von Ihnen zu hören
grüßt Sie herzlich

Ihr

Johann Gollwitz

, am 22.3.61
Scho/En

Herrn
Jochen Schlegel

J e n a
Lutherstr. 63

Lieber Herr Schlegel,

herzlichen Dank für Ihre Anmeldungen.

Wir haben Sie für die Zeit vom 13. bis 30.7. für Nitzahn vorge-
merkt. Bitte reisen Sie dann am 12.7. dort an. Wir werden Ihnen
noch Anfang Juli die genauen Fahrtverbindungen mitteilen. Ihren
Freund Keimling werden Sie ja dann mitbringen. Für unsere Ber-
liner Woche haben wir Sie ebenfalls vornotiert zusammen mit
Fräulein Waltraut Bernhardt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herzliche Grüße

Ihr

W.

Zus.

jochen schlegel

Jena,
GERA, den 13. 3. 61
Lutherstr. 63

An die

Evangelische Kirche in Deutschland
Gossner Mission
Berlin, Göhrener Str. 58

Betr.: Anmeldung zu Ihrer Seminarwoche und zu einer
zweiundehnhalbwöchigen Teilnahme an Ihrer Ar-
beit in Nitzahn.

Unsere Personalien:

4.) 1) Klaus Keimling 2) Jochen Schlegel
1. 12. 39 Buttstedt 5.) 1. 6. 39 Weimar
Krs. Weimar
Jena, Magdalstieg 11 Jena, Lutherstr. 63
Theol., 8. Semester Theol., 8. Sem.

Wir möchten uns hiermit für die Zeit vom 13. - 30. 7. 61
bereiterklären, in Nitzahn mitzuarbeiten. Wir würden voraus-
sichtlich am Mittwoch, den 12. 7. im Laufe des Nachmittages
dort eintreffen.

Anschließend möchten wir gern an der Tagung in Berlin
teilnehmen.

Mit den besten Wünschen für Ihre Arbeit
grüßen Sie

Klaus Keimling, Jochen Schlegel.

20.) 16. 3. 61. An der Tagung in Berlin möchte außer den beiden
Vorhergenannten noch stud. theol. Waltraut Bernhardt (eben-
falls 8. Semester), Jena, Freiligrathstr. 7, teilnehmen.

F. d. R.

Schlegel.

, am 10.7.61
Scho/En

Fräulein
Elisabeth Schulze

C o t t b u s
Am Doll 7 II

Liebes Fräulein Schulze,

wir haben Ihre Anmeldung zu unserer Seminarwoche erhalten und freuen uns, daß Sie teilnehmen können. Wir beginnen am 31.7. um 18,00 Uhr mit dem Abendessen. Bitte richten Sie sich so ein, daß Sie dann hier sind. Anschließend ist Begrüßung, Vorstellung und Programmbelehrung. Die Tagung wird geleitet von cand.theol. Martin Iwohn, Referenten sind Pastor Starbuck und Dr. Samson. Ich denke, daß Sie eine gute Einführung bekommen in die Probleme der Industriegesellschaft und daß Sie von daher auch den Dienst, den Sie einmal in der Gemeinde tun sollen, besser verstehen.

Herzliche Grüße

Ihr

Adr
(Schottstädt)

Dortmund, den 7. 7. 1961
Am Döll 7^E

75.)

Nach einigen Terminänderungen ist es mir nun möglich, um die Teilnahmeerlaubnis zu bitten für die Seminarwoche Ende Juli / Anfang August. Ein Quartier ist vorhanden, da ich in Berlin studiere (Bln.- Friedrichshagen, Ahornallee 24 bei Schade).

Elisabeth Schulze
stud. theol., 6. Sem.

9.)
Klaus Wappler

Naumburg (S.), den 16.5.1961
Domplatz 8

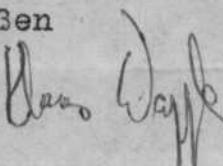
An die
Evangelische Kirche in Deutschland
Goßner-Mission
Berlin N 58
Göhrener Str. 11

Liebe Brüder und Schwestern!

Über unsere Naumburger Studentengemeinde habe ich Ihre Einladung zur Tagung mit Theologie-Studenten erhalten. Ich möchte dieser Einladung folgeleisten und melde mich hiermit für die Zeit vom 31. 7. bis zum 6. 8. bei Ihnen an.

Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihr



Sehr geester Herr Zwohn!

Greifswald, den 8. Mai 1900.

Hiermit bitte ich, an der Seminarwoche der Theologie Studenten vom 31.7. - 6.8. bei mir Berlin Vierungen zu dürfen. Da möchte dadurch die Arbeit der Tropius - Mission wieder kennenzulernen.

Bitte um
Ende J. 1900.
H. M. Dr.

In Freude und Erwartung auf alles dort zu
Erlebende verbleibe ich mit freundlichen Grüßen!
Für

Franziska Wulff - Wostay.



Gossner

Zur Universität der Theologie an der historischen Universität.

Absender:

Hauspeter Wulff-Woesten

Greifswald / Mecklenburg

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Steinstraße 3 - Studienhaus

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder

Postschließfachnummer:

bei Untermietern auch Name des Vermieters

Postkarte



Herrn

cand. theol. Martin Fuchs
(Gossner-Mission)

BERLIN N58

Göhrener Str. 11

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer:
bei Untermietern auch Name des Vermieters

, am 10.7.61
Scho/En

Herrn
Siegfried Zoelz

Berlin II 58
Schönhauser Allee 26

Lieber Herr Zoelz,

ich freue mich, daß Sie nun zu unserer Seminarwoche kommen. Das genaue Programm wird am 31.7. abends bekanntgegeben. Referenten sind Pastor Starbuck, langjähriger Mitarbeiter von Past. Bymanowski und Dr. Samson, ebenso von dort. Die Tagung leitet cand.theol. Martin Iwohn, sie findet statt hier in der Göhrener Straße 11. Begonnen wird am 31.7. um 18 Uhr mit dem Abendessen.

Was Ihren Einsatz in unserem Teampfarramt angeht, so können Sie dies mit Martin Iwohn während der Tagung besprechen.

In der Hoffnung, daß ich Sie hier auch kurz sehen und begrüßen kann, bin ich mit herzlichem Gruß

Ihr

W.

Bln. N58, den 9. VIII. 1961
Schönhauser Allee 26

Möchte ich für Ihre Seminarwoche in
Berlin anmelden. Ich benötige keine Unterkunft.

Vielleicht Sie mit bitte das nähere Programm zu-
schicken. Außerdem möchte ich von

21. 8. bis 2. 9.

auf den Landen reise mitarbeiten. Würde Sie

mit und dann dann noch Bilder an' Hile,
Viele Dank sehr i' voraus.

Mit viele Grüsse
Ihr liegnd wel.

763

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

PREDIGERSEMINAR

Buckow (Märkische Schweiz), Clara-Zetkin-Straße 65

Seminarleitung: Prediger Herbert Weist
Berlin N 113, Schivelbeiner Straße 44
Telefon 44 23 84

Studienleitung: Prediger Adolf Pohl
Berlin NO 55, Naugarder Str. 14
Telefon 53 91 020

den 18. 3. 1961

W.G.

Herrn
Pastor Bruno Schottstedt
Berlin N 58
Klara- Göhrener Str. 11

Lieber Bruder Schottstedt!

Es ist wirklich schade: Nun kommen Sie einmal mit solch einer Tagung in unsere unmittelbare Nachbarschaft, und wir sind nicht zu Hause! Tatsächlich sind die Sommermonate restlos verplant. Wir hätten die doppelte Anzahl von Schülern haben können, um allen Bitten nachzukommen.

Trotzdem ist es schön, daß Sie uns eingeladen haben. Mit herzlichem Dank für Ihren Brief vom 15.3. und mit besten Wünschen für die Woche grüßt Sie

I h r

Adolf Pohl

Zahlungen erbeten an: Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden Berlin O 34 · Bankkonto: Berliner Stadtkontor 7/8305
Postscheckkonto: Berlin 768 02

, am 15.3.61
Scho/En

Herrn
Prediger Adolf Pohl

B u c k o w (Märk.Schw.)
Klara-Zetkin-Str. 65

Lieber Bruder Pohl,

ich habe zwar gehört, daß Ihre Seminaristen in Buckow für den Sommer alle schon verplant sind, erlaube mir aber dennoch, Ihnen eine Einladung zu schicken für eine Seminarwoche mit Theologie-Studenten. Es wäre schön, wenn von Ihren jungen Brüdern in Buckow einige dabei sein könnten. Wir haben auch Brüder des Methodistenseminars in Klosterlausnitz eingeladen.

Aus dem Programm ersehen Sie, in welcher Richtung wir arbeiten wollen, außerdem kennen Sie uns ja auch durch eigenes Mitarbeiten. Bitte teilen Sie mir doch mit, ob Sie Brüder zu unserer Seminarwoche vom 31.7. bis 6.8. delegieren können.

Herzliche Grüße und gute Wünsche

Ihr

leg.